

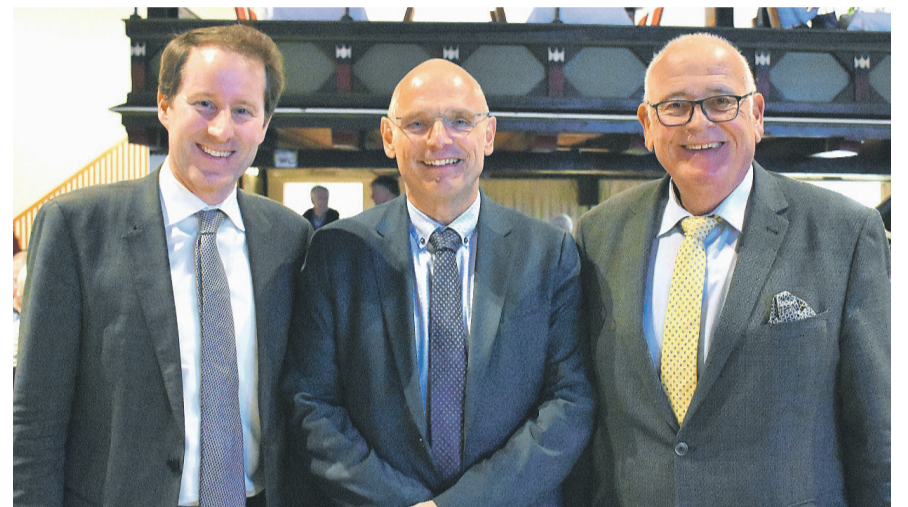


Für SVP-Doyen Christoph Blocher ist klar: «Die Welt spinnt – und wir halten dagegen.»

BILDER PASCAL TURIN



SP-Ständerat Pierre-Yves Maillard hatte sich in die Höhle des Löwen gewagt.



SVP-Prominenz (v. l.): Nationalräte Thomas Aeschi und Alfred Heer mit alt Regierungsrat Markus Kägi.

Blocher hielt seine letzte Albisgüetli-Rede

Christoph Blocher liess an der Albisgüetli-Tagung vom vergangenen Freitag eine Bombe platzen: Die Rede des 83-jährigen SVP-Doyen soll gleichzeitig seine letzte gewesen sein. Die Ankündigung sorgte für Aufregung, denn auch seine eigene Partei hat er damit überrascht.

Pascal Turin

Die Albisgüetli-Tagung der SVP Kanton Zürich ist jedes Jahr ein Stelldichein (meist) bürgerlicher Politikerinnen und Politiker. Doch zwischendurch sichten wachsame Augen im Gasthaus Albisgüetli auch Persönlichkeiten der politischen Konkurrenz – etwa die Zürcher Kantonsratspräsidentin Sylvie Matter von der SP.

Dass Bundespräsidentin Viola Amherd (Die Mitte) die Einladung abgelehnt hat, werden die SVP-Anhängerinnen und -Anhänger schnell verkraftet haben. Domenik Ledergerber, Präsident der SVP Kanton Zürich, konnte sich einen Seitenhieb aber nicht verkneifen: Amherd habe den Weg an die Albisgüetli-Tagung nicht gefunden. «Lieber ist sie eine Woche lang am WEF he-

rumgetigert», sagte der Kantonsrat. Ledergerbers Eröffnungsrede sorgte für Lacher und erhielt Applaus. Doch an Christoph Blocher kam auch der beliebte Herrliberger Landwirt nicht heran. Der 83-jährige SVP-Vordenker ist immer noch der Star des Abends. «Weit herum wird tröstend festgestellt, es gehe der Schweiz immerhin noch weniger schlecht als dem Ausland», sagte Blocher. Damit solle man sich aber nicht zu sehr brüsten.

Blocher überraschte alle

Für den SVP-Doyen ist klar: «Die Welt spinnt – und wir halten dagegen.» Unter diesem Titel sprach er über die Europäische Union, aber auch die Zuwanderung und den Krieg im Nahen Osten. «Der Nahe Osten erlebt eine unvorstellbare Rück-

kehr der Brutalität», so Blocher. Auch die «Initiative für eine Zukunft» der Jusos, welche eine Erbschaftssteuer von 50 Prozent auf Vermögen über 50 Millionen Franken fordert, ist Thema. «Ich habe als Bauer gelernt: Die besten Milchkühe bringt man nicht zum Metzger, sondern man melkt sie.» Doch die Linke mache mit den besten Steuerzahlern das Gegenteil.

Zum Schluss seiner Rede liess Blocher eine Bombe platzen. Der 83-jährige kündigte an, dass diese Rede seine letzte an der Albisgüetli-Tagung gewesen sei. Wer in Zukunft die Hauptrede halten wird, ist noch offen. «Die Partei wurde überrascht», bestätigte Parteipräsident Ledergerber. Vielleicht sei es die letzte Albisgüetli-Tagung in dieser Form gewesen. Auf alle Fälle sind Blochers Fussstapfen gross.

Die SVP Kanton Zürich muss nun nach einer passenden Nachfolgerin oder einem passenden Nachfolger suchen. Ledergerber könnte sich zum Beispiel alt Bundesrat Ueli Maurer oder alt Nationalrat Roger Köppel als Redner vorstellen. Christoph Blocher selbst hat keine Präferenz. «Die Partei muss sich überlegen, ob sie das Konzept aufrechterhalten will», sagte er gegenüber dieser Zeitung. Das aktuelle Konzept der Albisgüetli-Tagung sei auf ihn zugeschnitten gewesen. Man könne den Anlass aber auch anders organisieren, in einem ähnlichen Stil, mit einem ähnlichen Zweck.

Maillard sprach über die AHV

Für Gewerkschaftsbund-Chef Pierre-Yves Maillard (SP), der als Ersatz für Bundes-

rätin Amherd gefunden werden konnte, wurde die Aufgabe, die Gunst des Publikums zu erlangen, nach dieser Ankündigung sicher nicht leichter. Der Ständerat sprach über die AHV – ein Thema «das in aller Munde ist», wie er sagte. «Können wir uns eine 13. AHV-Monatsrente leisten, um diese brutale Kaufkraftkrise einzudämmen?», fragte der Waadtländer.

Der Gewerkschafter hatten eine eindeutige Antwort: «Die 13. Rente ist nicht nur nötig, sondern wir können sie auch bezahlen.» Dafür gab es ganz verhaltenen Applaus aus dem hinteren Teil des Saals. Langen Applaus erhielt Maillard dann zum Schluss seiner Rede, wohl auch dafür, dass er sich in die Höhle des Löwen gewagt hatte – im Gegensatz zu Bundespräsidentin Viola Amherd.

ANZEIGEN

Stadt Zürich Sportamt

Eislaufen in Zürich

sportamt.ch/eislaufen

zürich 24
MEINE STADT, MEINE NEWS.

Wissen was läuft

Neu auf zuerich24.ch und in der App.

Alle News, null Rappen!

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel
Taschen, Lederbekleidung, Möbel, Stand- und Kaminuhren, Teppiche, Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate, Artikel aus den 50er-Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Suche Porzellan, Meissen, Rosenthal, KPM, Herend, Hutschenreuther, Bavaria sowie Bleikristall, Zinn, Möbel, Pelze und Uhren. Seriöse Kaufabwicklung.
Telefon 076 219 31 78, Herr Peter

DER SCHULWEG IST DER WEG AUS DER ARMUT.

JETZT GLEICH PER SMS SPENDEN:
ROKPA und Betrag (Zahl bis 99) an Nummer 488 (Beispiel: ROKPA 20)

Mit CHF 20.– schicken Sie ein Kind im tibetischen Hochland oder in Nepal einen Monat lang in die Schule.
Mehr Infos unter www.rokpa.org

Das Alzheimer-Telefon
058 058 80 00
Montag bis Freitag:
8 – 12 und 13.30 – 17 Uhr

alzheimer schweiz